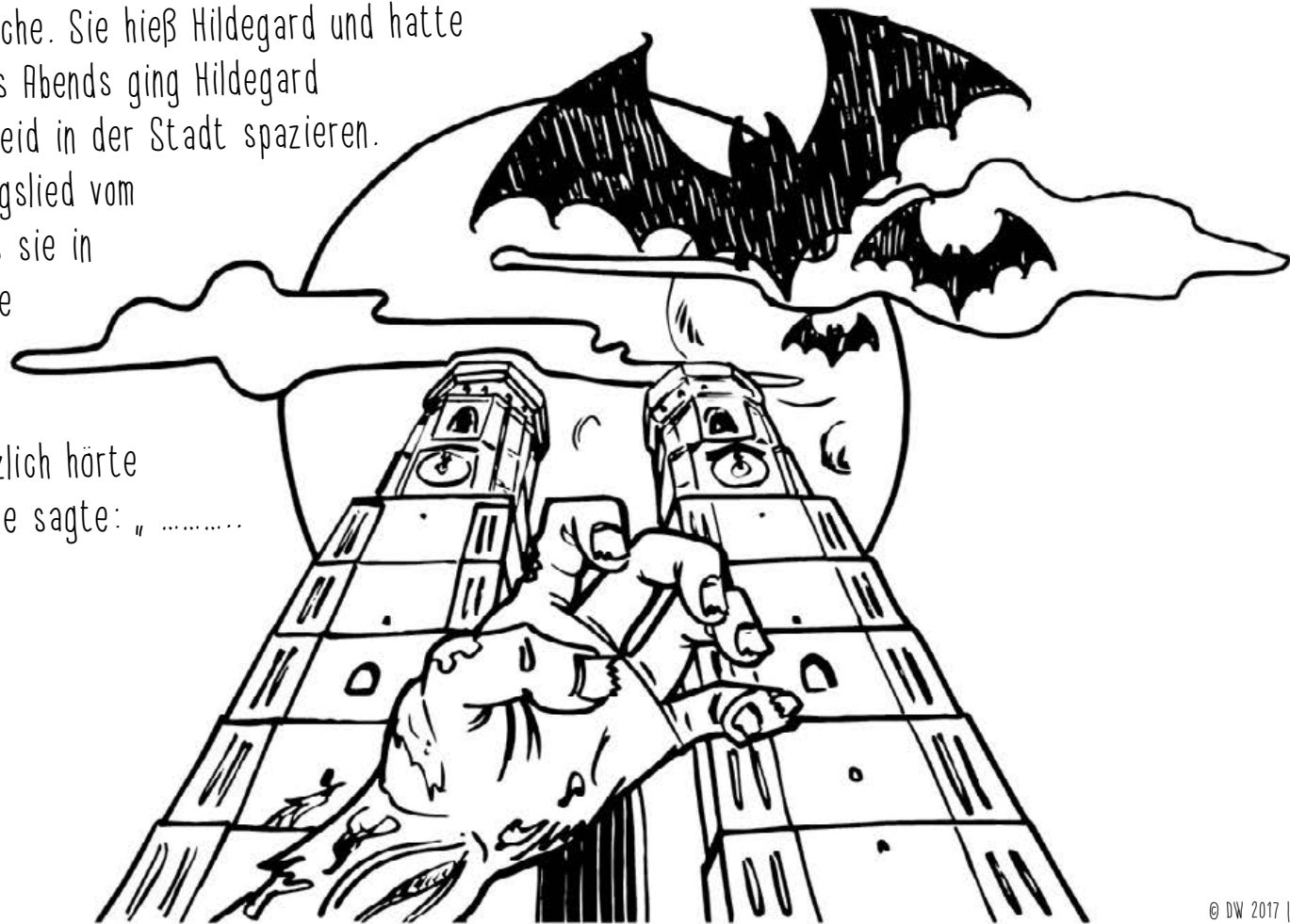


Die Frauenkirche bei Nacht

Unser Autor wurde, als er seine Gruselgeschichte schreiben wollte, von einem Vampir gebissen. Da er momentan noch im Krankenhaus ist, musst du leider die Geschichte weiterschreiben oder bei Kerzenschein deinen Freunden erzählen ...

Damals im Jahre 1469 lebte in München eine junge Frau in der Nähe der Frauenkirche. Sie hieß Hildegard und hatte viele schöne Kleider. Eines Abends ging Hildegard in ihrem schönen blauen Kleid in der Stadt spazieren. Sie sang dabei ihr Lieblingslied vom „Zuckerweißen Mond“. Als sie in der Nähe der Frauenkirche war, sah sie eine schwarze Krähe, die an der Kirchmauer saß. Plötzlich hörte sie eine tiefe Stimme, die sagte: „



PS: München kann bei Nacht sehr gruselig sein. Ganz früher gab es hier sogar Gespenster und schreiende Jungfrauen. Schau dir die Folge „Mystisches München“ an, wenn deine Nerven stark genug sind ... und schrei bitte nicht zu laut. Danke.